

John Ritsch in verzweiflungs-voller Lage.

Nebsteng of John Ritsch, Esq., Großer New York.



Mister Editer! Gut bei! Grüße Sie Mir die Boys un de Schall...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

beit sage müsse, er thät glaube, mer hätte unfer Tent grad uff dem Blay usgeschlage...

Es dauert net lang, Mister Editer, da sieht aach schon Jeder von uns so bettlich...

Finelli müsse mer doch eigefasche sein, denn mer sein wieder uffgewacht. Der Sentinell, unser Wach- und Feuerposten...

Gut bei! Mister Editer! Ich kann net weiter schreibe. Der Gedanke is zu fürchterlich...

Ihr seliger Freund John Ritsch, Esq. Später! Mister Editer! Mir sein gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Eine nächtliche Fahrt.

Der Schnellzug von Berlin nach Frankfurt a. M. brauchte durch die Nacht unaußnahmlich in rasender Eile...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Mer hamme e Bißche Lebensmittel mitgenomme, awmer net genug. Der Dörre-Cuetsche-Hannes hot gefagt...

Damen ihren Kopf an die Rippen und schloffen die Augen, um sich vor fernerer Belästigung zu schützen.

Der Reisende folgte ihrem Beispiel und schien nach einem Weilschen wirklich eingestumpft zu sein.

Pflicht schien ihr Reisesgefährt unruhig zu werden. Er warf den Kopf hin und her, bewegte lebhaft die Arme...

Die Fremde spielte jetzt gedankenlos mit den Schnüren und Quasten der Gardine. Enolich schien ihm das langweilige zu werden.

Als später in jenem Arzteege die russische Kriegskasse herbeigeschafft war, hatte Swarow sein Glück mit ihr...

Das praktische Mädchen. Ich liebe Dich zu sehr, um es länger verheimlichen zu können...

Truhbrüderschaft unter Vögeln. Wie weit gelegentlich auch unter den als schön und anständig verurtheilten kleinen Vögeln der Muth entwidelt...

Ein hartnäckiger Vater.

Stubius Vummel ist abgebrannt. Was ihm, denkt er, indem er mühsam im Zimmer auf und ab geht...

Der Proh. Richter: „Von was ernähren Sie sich, Zeuge?“ Zeuge (Kontier): „Ernähren? Det habe ich ja nich needtig!“

Unter guten Freunden. A: „In Folge der Strafe, die ich erlitten habe, hat sich nun auch meine Frau von mir scheiden lassen.“

Küchtersroll. A: „Die Tochter meines Chefs feiert heute ihren Geburtstag.“ B: „Wissen Sie nicht den wievielten?“

Bankier Rosenheim schickt seinen neuen Diener nach dem Theater, um nachzusehen, was heute gegeben wird.

Bellizona im Tefin auf, um den Gothardpaß den den Franzosen, die er Nachts überreifen wollte, zu säubern.

Das praktische Mädchen. Ich liebe Dich zu sehr, um es länger verheimlichen zu können...

Truhbrüderschaft unter Vögeln. Wie weit gelegentlich auch unter den als schön und anständig verurtheilten kleinen Vögeln der Muth entwidelt...

Ein hartnäckiger Vater. Stubius Vummel ist abgebrannt. Was ihm, denkt er, indem er mühsam im Zimmer auf und ab geht...

Der Proh. Richter: „Von was ernähren Sie sich, Zeuge?“ Zeuge (Kontier): „Ernähren? Det habe ich ja nich needtig!“

Unter guten Freunden. A: „In Folge der Strafe, die ich erlitten habe, hat sich nun auch meine Frau von mir scheiden lassen.“

Küchtersroll. A: „Die Tochter meines Chefs feiert heute ihren Geburtstag.“ B: „Wissen Sie nicht den wievielten?“

Bankier Rosenheim schickt seinen neuen Diener nach dem Theater, um nachzusehen, was heute gegeben wird.

Der Praktikant. A: „Haben Sie den Kisten schon gesehen, der dort in der Bude auftritt?“ B: „Ja, — nettes Kerlchen.“

Auf dem Jahrmarkt. A: „Was, Julie, Du bist noch gatt? Du hast doch hoffentlich nicht gewartet auf mich, bis ich aus meinem Klub komme?“

Was ist der Unterschied zwischen einer Aktie und einer Banknote? Antwort: „Die Aktie ist ein Geldpapier und die Banknote ist Papiergeld.“

Angenehme Kundschaf. Lebemann (zum Schneider): „Gut, ich werde Ihre Kundschaf — aber das sage ich Ihnen gleich: ich zahle immer erst, wenn ich wieder mal beirate!“

Bellizona im Tefin auf, um den Gothardpaß den den Franzosen, die er Nachts überreifen wollte, zu säubern.

Das praktische Mädchen. Ich liebe Dich zu sehr, um es länger verheimlichen zu können...

Truhbrüderschaft unter Vögeln. Wie weit gelegentlich auch unter den als schön und anständig verurtheilten kleinen Vögeln der Muth entwidelt...

Ein hartnäckiger Vater. Stubius Vummel ist abgebrannt. Was ihm, denkt er, indem er mühsam im Zimmer auf und ab geht...

Der Proh. Richter: „Von was ernähren Sie sich, Zeuge?“ Zeuge (Kontier): „Ernähren? Det habe ich ja nich needtig!“

Unter guten Freunden. A: „In Folge der Strafe, die ich erlitten habe, hat sich nun auch meine Frau von mir scheiden lassen.“

Küchtersroll. A: „Die Tochter meines Chefs feiert heute ihren Geburtstag.“ B: „Wissen Sie nicht den wievielten?“

Bankier Rosenheim schickt seinen neuen Diener nach dem Theater, um nachzusehen, was heute gegeben wird.

Der Praktikant. A: „Haben Sie den Kisten schon gesehen, der dort in der Bude auftritt?“ B: „Ja, — nettes Kerlchen.“

Auf dem Jahrmarkt. A: „Was, Julie, Du bist noch gatt? Du hast doch hoffentlich nicht gewartet auf mich, bis ich aus meinem Klub komme?“

Was ist der Unterschied zwischen einer Aktie und einer Banknote? Antwort: „Die Aktie ist ein Geldpapier und die Banknote ist Papiergeld.“

Angenehme Kundschaf. Lebemann (zum Schneider): „Gut, ich werde Ihre Kundschaf — aber das sage ich Ihnen gleich: ich zahle immer erst, wenn ich wieder mal beirate!“

Bellizona im Tefin auf, um den Gothardpaß den den Franzosen, die er Nachts überreifen wollte, zu säubern.

Das praktische Mädchen. Ich liebe Dich zu sehr, um es länger verheimlichen zu können...

Truhbrüderschaft unter Vögeln. Wie weit gelegentlich auch unter den als schön und anständig verurtheilten kleinen Vögeln der Muth entwidelt...

Ein hartnäckiger Vater. Stubius Vummel ist abgebrannt. Was ihm, denkt er, indem er mühsam im Zimmer auf und ab geht...

Der Proh. Richter: „Von was ernähren Sie sich, Zeuge?“ Zeuge (Kontier): „Ernähren? Det habe ich ja nich needtig!“

Unter guten Freunden. A: „In Folge der Strafe, die ich erlitten habe, hat sich nun auch meine Frau von mir scheiden lassen.“

Küchtersroll. A: „Die Tochter meines Chefs feiert heute ihren Geburtstag.“ B: „Wissen Sie nicht den wievielten?“

Bankier Rosenheim schickt seinen neuen Diener nach dem Theater, um nachzusehen, was heute gegeben wird.

Der Praktikant. A: „Haben Sie den Kisten schon gesehen, der dort in der Bude auftritt?“ B: „Ja, — nettes Kerlchen.“

Auf dem Jahrmarkt. A: „Was, Julie, Du bist noch gatt? Du hast doch hoffentlich nicht gewartet auf mich, bis ich aus meinem Klub komme?“

Was ist der Unterschied zwischen einer Aktie und einer Banknote? Antwort: „Die Aktie ist ein Geldpapier und die Banknote ist Papiergeld.“

Angenehme Kundschaf. Lebemann (zum Schneider): „Gut, ich werde Ihre Kundschaf — aber das sage ich Ihnen gleich: ich zahle immer erst, wenn ich wieder mal beirate!“